



Ein Beitrag von
Jan van Nahl



« « « («)

Megan Crewe

WIR SIND VERBANNT UND WENN WIR FLIEHEN

a.d. Englischen von Birgit Salzmann

Fischer KJB 2013 § 446/384 Seiten § 16,99 Euro § ab 14 Jahren

ISBN 978-3596854530/ 978-3596854547

Eigentlich ist Kaelyn vollauf damit beschäftigt, sich in ihr neues Leben auf einer kleinen Insel und das gesellschaftliche Umfeld an ihrer neuen Schule einzufinden. Doch als auf ungeklärte Weise eine ansteckende Krankheit unter den Inselbewohnern ausbricht, bleibt keine Zeit mehr für solchen Alltag. Bald schon sind die ersten Todesopfer zu beklagen und die Situation auf der Insel spitzt sich weiter zu. Während Kaelyns Vater, ein Virologe, verzweifelt an einem Gegenmittel forscht, beginnt sich das Mädchen zu fragen, was im Leben wirklich zählt... Der zweite Band schließt nahtlos an: im Labor ihres Vaters entdeckt Kaelyn den Prototypen eines Impfstoffes gegen das tödliche Virus. Doch allein auf dem Festland bestünde die Möglichkeit, ihn zu reproduzieren. Nur durch die Hilfe eines jungen Soldaten gelingt Kaelyn und einigen Mitstreitern die Überfahrt, aber sie müssen feststellen, dass auch hier nichts mehr ist, wie es einmal war. Mitten im Winter tritt die Truppe einen gefährvollen Weg an, ohne zu wissen, was sie am Ende erwartet...

Es ist tatsächlich nicht leicht, beide Bände gemeinsam zu besprechen. Zunächst: Neu ist die Geschichte, die hier erzählt wird, nicht, im Gegenteil ziehen sich vergleichbare Motive bereits seit Jahren durch Buch und Film. Die Verfasserin (* 1980) will im vorliegende Roman den Fokus auf die Veränderungen von Menschen in Ausnahmesituationen richten, und so finden sich denn auch – von Kaelyn im Tagebuch fixiert – diverse Muster-



typen solcher Bewältigung, vom gewaltbereiten Egomane bis hin zum selbstlosen Gutmenschen. Das weiß im ersten Buchs leider nicht recht zu fesseln, zumal der rückblickende Bericht zusätzliche Distanz zum Geschehen schafft: Sonderbar gemächlich entwickelt sich die Geschichte, gewinnt nur langsam an Spannung, bleibt dabei aber in sämtlicher Darstellung bemerkenswert oberflächlich und vermag leider nur selten nennenswerte Atmosphäre aufzubauen – die interessante Thematik verpufft. „In Panik“, wie der Einband prophezeit, bricht nach Lektüre dieses Romans sicherlich niemand aus.

Da bedeutet der zweite Teil eine deutliche Steigerung: Die Charaktere sind nun überzeugender gezeichnet, die Geschichte unmittelbarer und wendungsreicher erzählt, der Spannungsaufbau zügig. Überhaupt hat die Erzählung an Tiefe gewonnen, es wird mehr Wert auf das atmosphärische Detail gelegt, und vor dem Auge des Lesers entsteht tatsächlich eine Art Endzeitszenario. Das reicht zwar immer noch nicht, um den Roman unter die Spitzentitel des Genres zu katapultieren, ist aber ganz klar eine Plus. Zum Schluss: Es ist ein allgemeiner Trend geworden, Erzählungen auf eine Trilogie anzulegen: Manches Mal erfreut man sich an jeder Seite, in anderen Fällen wäre ein gut strukturierter Einzelband vielleicht doch mehr gewesen. Bei vorliegender Reihe wird der dritte Band entscheidend sein, der im Englischen für Februar 2014 angekündigt ist.

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck honorarfrei bei Nennung der Quelle

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort „Alliteratus“ angeben; klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

